

„Ist da jemand“

Kurzpredigt

Familiengottesdienst Forst, 07.07.2024

Tina Bartimäus fühlt sich allein. Ihr wird nichts zuge-
traut. In der Schule denken alle sie kann nichts, ob-
wohl ihre Antwort richtig war. Habe ich mir sagen las-
sen, sowas kann ich nicht rechnen. So wie die anderen
mit ihr umgehen, versteht man, dass sie sich allein
und nicht verstanden fühlt. „Ist da jemand?“ so ruft sie
allein im Klassenzimmer.

Und wir haben es dann auch gesungen:
„Ist da jemand, der mein Herz versteht?
Und der mit mir bis ans Ende geht?
Ist da jemand, der noch an mich glaubt?
Ist da jemand? Ist da jemand?“

Die Geschichte von Tina Bartimäus geht weiter. An-
fangs ruft sie einfach ins Leere. Und beim zweiten Teil
ruft sie zu jemandem. Vielleicht haben es ein paar ge-
merkt, der zweite Teil war die Geschichte von Barti-
mäus aus der Bibel. Tina Bartimäus ruft zu Jesus. Sie
bringt ihre Not, ihr Leiden zu Jesus.

Jeder Mensch, ob Klein oder Groß kennt Not.
Diese Momente, wo ich Jemanden brauche: Wo ich
Hilfe suche, wo ich einsam bin, wo ich nicht verstanden
werde, wo ich mit meiner Kraft am Ende bin, wo ich
die Zukunft nicht sehe und keine Hoffnung habe, dort

wo ich frage „Ist da jemand?“

Und dort lehrt uns die Bibel zu Gott zu gehen. So wie
Tina Bartimäus zu Jesus gegangen ist.

Und wir machen das heute ganz konkret. Ihr habt Zet-
tel und Stifte vor euch. Schreibt auf den Zettel eure
Not. Deine Bitte an Gott. Egal ob für dich oder andere,
deine Bitte.

Ich gebe euch kurz Zeit.

Zeit geben.

In dem Lied haben wir gesungen:

„Weil du weißt, dass die Stimme-
Die Stimme in dir sagt
Da ist jemand, der dein Herz versteht
Und der mit dir bis ans Ende geht
Wenn du selber nicht mehr an dich glaubst
Dann ist da jemand.“

Tina Bartimäus erlebt, dass da jemand da ist. Eine
Stimme von außerhalb. Die Stimme von Jesus. Er ruft
sie her. Er hört zu. Er versteht. Er heilt. Jesus ist die-
ser jemand.

Egal wie es mir gerade geht, er versteht mich. Wir sind
nicht allein. Die Frage: „Ist da jemand?“ kann ganz
klar mit „Ja, da ist jemand!“ beantwortet werden. Je-
sus ist da und ist bereit uns zu retten.

Das ist der Grund, warum er an Weihnachten auf die
Erde kommt. Er heilt uns, von unserem Leiden und

auch unseren Fehlern.

Bartimäus kann wieder sehen und er folgt Jesus nach. Ich finde stark, dass hier beides genannt wird: Sehen und Glauben. Bartimäus zeigt darin, dass was wir auch wissen, es kommt nicht nur auf körperliche Gesundheit an, ich brauche auch als Sünder Rettung. Körper und Geist. Jesus ist für beides in diese Welt gekommen. Er ist der Retter.

Und trotzdem erfahren wir, dass Jesus bei uns oder auch bei anderen, Körper und Geist nicht gleich gesund macht.

Das ist manchmal schmerzhaft. Ich habe genug Menschen, denen ich so wünschen würde, geheilt zu werden. Und ich kenne es bei mir, dass ich mir wünschen würde manche Fehler und schlechte Verhaltensmuster endlich lassen zu können. Aber auch wenn es auf dieser Erde manchmal bleibt, zeigt Jesus, dass er dieser jemand ist. Oft heilt er, oft hilft er ein besserer Mensch zu werden.

Was er aber immer tut, ist zu vergeben und wo wir ihn als unseren Retter haben, werden wir, wenn wir zuhause im Himmel sind, erleben, dass alles Leid und alle Sünde ein Ende haben wird.

In dem Lied heißt es dann: „Der mich sicher nach Hause bringt.“

Eines Tages werden wir mit Jesus im Himmel sein. Und solange ist er mit uns in dieser Welt und heilt auch heute.

Wir haben jemand zu dem wir rufen und dem wir

nachfolgen können: Jesus Christus.